

Lokale Trends – Datenbasis und Methodik

Kurzfassung: Für die vorliegenden Analysen wurden die Daten der amtlichen Statistik zugrunde gelegt. Im ersten Schritt wurden die im Gemeinsamen Registerportal der Länder unter www.registerportal.de zugänglichen Daten abgefragt und der Sitz der Vereine den Bundesländern zugeordnet, so dass zunächst die Gesamtzahl der Vereine je Bundesland vorlagen. Im nächsten Schritt wurden alle gelisteten Vereine anhand ihrer Vereinsnamen darauf hin untersucht, ob sie ein Kulturförderverein sind und welcher Kultursparte sie angehören, so dass schließlich die Zahl der Kulturfördervereine je Bundesland und Kultursparte vorlag.

REGISTERPORTAL

Die Datenbasis der Vereinszahlen sind die Vereinsregister, die über das Gemeinsame Registerportal der Länder www.registerportal.de im Zeitraum von September bis November 2019 durch eine Agentur abgerufen wurden.

In der Roh-Liste waren 608.609 Datensätze enthalten. Davon wurden 24 gelöscht, da im Vereinsregister ein Löschedatum hinterlegt war. Damit verblieben 608.585 eingetragene Vereine in der Liste. Sprich: Ende 2019 waren in den deutschen Vereinsregistern 608.585 Vereine eingetragen.

Im nächsten Schritt wurden die Vereine den Bundesländern zugeordnet. Eine Zuordnung der Vereine nach Bundesland kann über zwei Wege erfolgen: 1) über das Amtsgericht, in dem der Verein eingetragen wurde, oder 2) über den Sitz (die Adresse) des Vereins. Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive ist eine Zuordnung über den Sitz der bessere Zugang, da die Wirkungsorte der Vereine von Interesse sind. Mitunter weicht der Eintragungsort (und damit auch das Bundesland) vom Wirkungsort ab. So war zum Beispiel der Stifterverband e. V. bis zum Jahr 2017 im Amtsgericht in Frankfurt am Main eingetragen, obwohl der Hauptsitz des Stifterverbandes in Essen ist. Für die vorliegende Erhebung erfolgte die Zuordnung der Vereine zu einem Bundesland daher über ihren Sitz. Bei 24.165 Vereinen (4 %) konnte auf diesem Weg kein Bundesland zugeordnet werden, da bei diesen Vereinen keine Anschrift angegeben war. In diesem Fall wurde die Zuordnung über das Bundesland des Amtsgerichts vorgenommen.

*Bei den vorliegenden Analysen beziehen sich alle raumbezogenen Angaben auf den Sitz des Vereins und nicht auf das zuständige Amtsgericht. Darin unterscheidet sich die Methodik von der des Policy Papers *Kulturfördervereine in Deutschland. Status und Handlungsbedarfe* (2019).*

FILTER KULTURFÖRDERVEREINE

Im nächsten Schritt mussten aus den 608.585 Vereinen die Kulturfördervereine herausgefiltert werden. Dies geschah in mehreren Schritten: zunächst mittels einer Tagliste mit positiven Begriffen, im zweiten Schritt mit Hilfe einer Tagliste mit negativen Begriffen und im dritten Schritt durch mehrere manuelle kursorische Korrekturläufe.

Tagliste mit positiven Begriffen

Die Tagliste enthielt Suchbegriffe, um aus der Gesamtliste Fördervereine zu identifizieren. Diese Begriffe waren: „Förder“ (als Bestandteil von Förderverein oder Förderkreis oder Freunde und Förderer), „Freund“ und „Friend“. Um innerhalb dieser Gruppe die Kulturfördervereine zu identifizieren, wurden mehr als 500 Suchbegriffe zusammengestellt. Die Suchbegriffe waren mögliche Namensbestandteile von Kultur(förder)vereinen, die diverse Kunst- und Kulturarten und -sparten abdecken. Die Liste wurde in mehreren Schritten getestet und nachjustiert. Die einzelnen Suchbegriffe wurden folgenden sieben Sparten zugeordnet:

- » Baukultur, Denkmalschutz
- » Kulturgeschichte
- » Schriftliches Kulturgut
- » Musik, Tanz, Theater
- » Sonstige Kulturpflege
- » Bildende Kunst und Design
- » Film, Fotografie, Medien

Als zusätzliche, querliegende Kategorie wurden zudem Museen und ähnliche Institutionen separat gefiltert.

Sonstige Kulturpflege: In diese Gruppe fallen größtenteils Vereine, die sich aufgrund ihres Namens keiner Kultursparte eindeutig zuordnen ließen. Dazu zählen beispielsweise Fördervereine von Festivals, Park- und Straßenfesten (ohne nähere Angabe der Sparte) oder auch heimatkundliche Fördervereine.

Tagliste mit negativen Begriffen

Neben den Suchbegriffen wurde eine sogenannte Negativliste angelegt, da sich herausstellte, dass bestimmte Suchbegriffe zu falschen Filterergebnissen führten. Als ein Beispiel können Fördervereine von Kirchen genannt werden. Da „Kirche“ oder „Kirch“ häufig auch Bestandteil von Namen sind, wurden mehr als 3.000 Vereine als Kulturförderverein gelabelt, obwohl sie keinen Kulturbezug haben (z. B. Verein der Freunde der Realschule der Stadt Geilenkirchen e. V. oder Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Oberursel-Weißkirchen). Ähnliches trifft auf die Begriffe „Burg“ (Burgenfördervereine), „Schloss“ (Schlossfördervereine) und weitere mehr zu. Daher wurden in der Negativliste insgesamt 48 Begriffe geführt, die darauf schließen ließen, dass der Verein keinen Kulturbezug hat. Beispiele für Negativbegriffe sind: Grundschule, Kindergarten, Pfadfinder, Angler- oder Gartenfreunde.

Manuelle Korrekturläufe

Trotz Negativliste sind bestimmte Suchbegriffe mit hohen Fehlerquoten behaftet. Daher wurden nach der digitalen Filterung mehrere manuelle Korrekturläufe kursorisch durchgeführt. Zunächst mussten Falschzuordnungen identifiziert und korrigiert werden. Diese betrafen insbesondere die bereits erwähnten Begriffe wie „Kirche“ oder „Burg“. Besonders viele Falschzuordnungen erzeugte der Suchbegriff „Sankt“ / „St.“, hinter dem sich viele Kirchenfördervereine verbergen. Alle Treffer wurden händisch daraufhin überprüft, ob es sich um einen Kirchenförderverein handelt oder nicht.

Darüber hinaus musste die Ergebnisliste von Vereinen bereinigt werden, die zwar einen Kulturbezug haben, aber nur über den Begriff „freunde“ zugeordnet wurden. Dazu gehören diverse Kunst- und Kulturvereine, die sich „...freunde“ nennen, Kulturpflege betreiben, aber keine Fördervereine im hier zu identifizierenden Sinne sind: Vereine, die in der Regel eine Kulturinstitution, seltener ein Kulturobjekt finanziell oder ideell unterstützen.

Auf diesem Weg wurden etwa Sangesfreunde, Blasmusikfreunde und Liederfreunde und andere Geselligkeitsvereine aus der Liste mit den Kulturfördervereinen entfernt.

Im letzten Korrekturlauf wurden die Nennungen auf Doppelnennungen in den Sparten geprüft. Über diesen Schritt konnten Zuordnungen auf mehrere Sparten limitiert werden. So findet sich nach der Korrektur etwa der „Förderverein für Orgelrestaurierung und Kirchenmusik in der St. Salvatorkirche zu Trautenstein e. V.“ nur noch in der Sparte Baukultur (über den Suchbegriff „Kirche“) und nicht noch zusätzlich über „Orgel“ in der Sparte Musik, Tanz, Theater.

ERGEBNIS

Im Ergebnis lag eine Liste mit 16.848 Kulturfördervereinen vor. Neben dem Namen liegen Informationen über den Sitz der Vereine sowie über das Gründungsjahr vor. Die Sparten wurden über die Suchbegriffe zugeordnet.

Mit dem beschriebenen Vorgehen wurde eine komplexe und aufwendige Methode angewendet, um aus einer Liste mit allen deutschen Vereinen, systematisch möglichst viele Kulturfördervereine herauszufiltern.

Gegenüber der Methodik, auf der die Daten des Policy Papers *Kulturfördervereine in Deutschland. Status und Handlungsbedarfe* (2019) basieren, wurde auf diesem neuen Weg, eine höhere Treffsicherheit erreicht. Dennoch, ist zu betonen, dass auch dieses Verfahren, keine hundertprozentige Sicherheit über die Zahl der Kulturfördervereine geben kann. Es kann sich nur um eine Annäherung handeln.

DAKU – Dachverband der
Kulturfördervereine in Deutschland e. V.
Otto-Suhr-Allee 94 | 10585 Berlin
Tel. 030 30 32 36 00

ZiviZ im Stifterverband
Pariser Platz 6, 10117 Berlin
Tel. 030 322 982 519

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages